

### 3. Jugendmeisterschaft der Europäischen Union in Mureck – Österreich

Vom 18.08. bis 26.08.2005 fand in Mureck/Österreich die 3. Jugendmeisterschaft der Europäischen Union in den Altersklassen U10 bis U14 statt.

Für die deutsche Schachjugend reisten bereits am Vortag für die U14 Julian Geske (Hessen), Elena Winkelmann (Sachsen), für die U12 Xenia Lingl (Bayern) und für die U10 Hans Möhn (Sachsen) sowie als Trainer IM Florian Grafl an. Merkwürdig war, dass das Kulturzentrum in Mureck trotz vieler Schachplakate im Ort, vielen gar nicht bekannt war. Die Wirtin eines Gasthofes schickte uns dann jedoch richtig. Im Organisationsbüro herrschte am Anreisetag Andrang. Die Quartierfrage wurde für alle erfolgreich geklärt. Unsere nette Unterkunft, von der wir den Austragungsort zu Fuß erreichen konnten, und die freundliche Atmosphäre unter den Teilnehmern, sollten zu einer erfolgreichen Teilnahme beitragen.



von links:IM Florian Grafl, Florian Geske, Xenia Lingl, Elena Winkelmann  
Vorn: Hans Möhn



Die Teilnehmer mit den Müttern im Gasthof Oberer, wo wir mittags und abends beköstigt wurden.



Blick in den Turniersaal, Reihe U10.

Am Vormittag des ersten Turniertags stimmte Trainer Grafl jeden Teilnehmer einzeln auf sein erstes Spiel ein, wobei die Auslosung noch unbekannt war. Von einem dreigängigen Mittagmenü mehr als gestärkt begaben wir uns am Nachmittag zur Eröffnung des Turniers. 104 Teilnehmer aus 24 Nationen sowie zahlreiche Betreuer, Trainer und Eltern füllten den Turniersaal. Nach Begrüßung aller Teilnehmer und dem Dank allen Sponsoren wurde spannend die Auslosung erwartet. In der U14 konnte Julian Geske gegen Thomas Daniel Cooke (Wales) und Elena Winkelmann gegen Stief Gijzen (Belgien) mit Schwarz den ersten Punkt holen. In den jüngeren Altersklassen kämpften Xenia Lingl (weiß) gegen Jiri Kociscak (Tschechien) und Hans Möhn (schwarz) gegen Bernhard Dalnodar (Österreich) leider ohne Punkterfolg.



IM Florian Grafl bei der Vorbeitung des jüngsten Deutschen Hans Möhn im Innenhof unseres Quartiers



Analyse von Julians Partie, welche auch von Elena, Hans und seiner Schwester interessiert verfolgt wurde

Am zweiten Tag konnten nach Auswertung der Partien vom Vortag und Vorbereitung auf den nun durch schon erfolgte Auslosung bekannten Gegner in der U14 wieder zwei volle Punkte erzielt werden. Dabei kämpfte Elena Winkelmann gegen Kevin Wolfram aus Österreich und Julian Geske gegen Marek Piegula aus Polen. Auch Hans Möhn erreichte einen Punkt gegen Tatjana Gavric aus Österreich. Eine Niederlage musste Xenia Lingl gegen Annika Froweis aus Österreich verarbeiten. Für das „Dumm gelaufen“-Spiel hatte sie verständlicherweise an diesem Abend kein Interesse. Alle anderen amüsierten sich und krönten danach noch bei einem weiteren Spiel die „Hornochsen“ des Tages. Übrigens fanden wir die Verpflegung doch etwas merkwürdig: Das Frühstück bestand aus Brötchen, Butter, Erdbeermarmelade und für jeden ein Döschen Streichwurst, Kaffee oder Kakao. Mittags gab es drei Gänge, die fast alle lecker fanden und fast alle wurden auch satt. Abends dagegen waren die Portionen klein und wurden beim Nachholen noch kleiner. Gut, wer noch heimliche Vorräte hatte oder anlegte. Zum Glück waren gleich zwei Supermärkte in der Nähe.

Leider hatten am dritten Tag unsere Mädchen kein Glück, denn Elena verlor gegen David Varga aus der Slowakei und Xenia gegen Michelle Gijßen aus Belgien. Julian schaffte einen Hattrick mit seinem Sieg gegen Fabian Platzgummer aus Österreich. Hans holte gegen Pietr Visentin aus Italien einen halben Punkt. Florian musste vor allem Xenia wieder aufrichten. Wir alle waren der Meinung, dass es schlimmer nicht mehr kommen kann und fanden gut, dass sie beim „Dumm gelaufen“-Spiel mitmachte.

Damit hakte Xenia dieses Thema erfolgreich ab und holte am vierten Tag gegen Shane Manning aus Irland ihren ersten Punkt. In der U14 war Remis-Tag, wobei Elena gegen Anna Manyoki aus Ungarn und Julian nach über hundert Zügen und einigen Diskussionen gegen Jan Krejci aus Tschechien den halben Punkt holten. Hans verlor nach klarer Gewinnstellung aufgrund eines Fehlers gegen Adrian Gomboc aus Slowenien. Heute regnete es übrigens aus vollen Kannen und unser abendliches Spiel im Innenhof musste ausfallen.

Am Morgen des fünften Wettkampftages sah es auch sehr regnerisch aus. Der ausgetrocknete Graben hinter unserer Pension stand inzwischen voll Wasser und alle Wege die zur Murr führten, waren von der Feuerwehr abgesperrt. Sogar 3Sat berichtete vom Hochwasser aus der Schiffsmühle Mureck! Der Tag begann mit einer Wende beim Frühstück. Es gab endlich mal frische Wurst und Käse, pro Person eine hauchdünne Scheibe und Nutella. Die vormittägliche Vorbereitungszeit wurde wieder voll ausgenutzt und trotzdem blieb noch Zeit für Stadtbummel, Einkaufen oder Spielplatzbesuche. Im strömenden Regen kamen wir zum Mittagessen. Etwas trockener waren dann die Wege zurück bzw. ins Spiellokal. Einen schnellen Sieg erzielte Julian gegen David Varga aus der Slowakei. Auch Hans nutzte seinen Vorteil gegen Aleksis Zalitis aus Lettland. Elena verschwand enttäuscht nach ihrer Niederlage gegen Spela Orekek aus Slowenien, um die Partie zu analysieren. Xenia war zufrieden mit ihrem Remis gegen Michaela Kessler aus Österreich. Zum

abendlichen Spiel, diesmal Quiz, versammelten sich die Spieler, der Trainer und Hans' Schwester bei Geskes.

6. Wettkampftag – na ja beim Frühstück war es doch keine dauerhafte Wende, aber endlich gab es auch Nutella. Die Sonne schien und so lachten nach diesem Wettkampftag alle – außer Julian. Er verlor gegen Povilas Tvarijonas aus Litauen. Elena gewann gegen die Italienerin Roberta Messina, was wir nach dem lauten Schimpfen der italienischen Betreuer auch ohne Elenas Information schon wussten. Xenia holte gegen Andrea Briestenska aus der Slowakei und Hans gegen Doris Gerold ebenfalls Österreich einen Punkt. Zu erwähnen bleibt, dass in unserem Quartier noch belgische Schachteilnehmer untergebracht waren. Diese feierten jeden Abend so lautstark, dass vor allem Geskes nächtliche Nachtruhe erheblich gestört wurde. Wir fanden schade, dass unsere höfliche Bitte um Rücksichtnahme nicht sonderlich beachtet wurde.

Eigentlich hatten wir abgesprochen, bei einem einheitlichen Punktergebnis am 7. Tag Eis essen zu gehen. Aber es wurde nichts, denn die U14 Spieler machten alle ein Remis. Dabei spielte Julian gegen Callum Kilpatrick aus England und Elena gegen Eszter Dudas aus Ungarn. Xenia verlor gegen David Kozomara aus Österreich. Hans freute sich über seinen dritten Punktgewinn in Folge gegen Polly Lambert aus England.

Klappte es am 8. Wettkampftag mit dem Eis? Leider nicht, denn es war unser schlechtester Tag, obwohl gerade dieser Tag für die Endplatzierungen mitentscheidend war. Hans verlor einen ganzen Punkt gegen den Griechen Konstantinos Liodakis, Julian gegen Andras Veszpremi aus Ungarn und Elena gegen Nicky Law aus England. Damit war Xenia mit einem Remis gegen David Wertjanz aus der Slowakei unsere Beste. Dementsprechend herrschte eine traurige Stimmung am Abendbrottisch. Da am 9. Tag die Partie bereits 8.30 Uhr begann, konnten die Partien nicht so gut vorbereitet werden. Die Auslosung kam spät heraus und so versorgte Florian uns kurz mit wichtigen Informationen und Tipps.

Letzter Anlauf für ein gemeinschaftliches Ergebnis und eine gute Endplatzierung. Julian und Elena hofften noch auf Platzierungen unter die ersten drei. Hans erkämpfte ein Remis gegen Robert White aus Irland und alle anderen holten jeweils einen Punkt, Julian gegen Martin Pedro Juan Galan aus Spanien, Elena gegen Jessica Thilaganathan aus England und Xenia gegen Milly Schakel aus Holland. Die Spannung bis zur Siegerehrung wuchs. Würden die Ergebnisse für die erhoffte Platzierung reichen? Obwohl Julian nach seinem guten Start und seinen Ergebnissen in Runde sechs und acht haderte, erreichte er von allen deutschen Teilnehmern das beste Punktergebnis mit 6 Punkten. Im Starterfeld der U14 bedeutete es Platz 4, ein Urkundenrang. Elena und Hans holten beide fünf Punkte, wobei Elena im Starterfeld der U14 der Mädchen Rang 2 und damit einen Pokal holte und Hans im Starterfeld der U10 Platz 12 erreichte und damit enttäuscht leer ausging. Wir trösteten ihn mit seiner guten Gesamtleistung und dass er im nächsten Jahr ja immer noch in der U10 spielen darf. Xenia erreichte 4 Punkte und wurde bei den Mädchen der U12 4. und erhielt damit ebenfalls eine Urkunde. Nach dem erfreulichen Tages- und Gesamtergebnis schlossen wir den Tag in der Murecker Schiffsmühle mit einem leckeren Abendessen ab. Unseren Trainer Florian Grafl luden wir dazu ein, um ihn auf diese Weise für seine tatkräftige Unterstützung zu danken. Es war ein gelungener Abschluss unseres Turniers und Zeit um Abschied zu nehmen. Florian wurde am nächsten Morgen als erster um 4.50 Uhr abgeholt und zum Bahnhof gebracht. Die Sachsen traten 7 Uhr ihre Heimreise an. Familie Geske und Familie Lingl konnten ausschlafen und wurden ebenfalls zum Bahnhof gebracht. Die Organisation des Turniers einschließlich der Berücksichtigung individueller Wünsche möchten wir an dieser Stelle ausdrücklich loben und uns für die nette Betreuung bedanken.

A. Möhn